

DAS LETZTE WORT



»Bei uns ist das ein bisschen wie bei Arminia. An einem guten Tag können wir was reißen.«

Guido Große Banholt, Spielertrainer des Volleyball-Verbandsligisten Gütersloher TV II, denkt vor dem Heimspiel gegen Spitzenreiter SG Oerlinghausen/Augustdorf an den jüngsten Pokalerfolg der Bielefelder Fußballer über Werder Bremen.

SPORTTERMINE

Fussball

Regionalliga: SC Verl – KFC Uerdingen (Sa., 14.00).
Oberliga: FC Gütersloh – TSG Sprockhövel (So., 15.00).

Testspielean Samstag: VfB Lette – SV Avenwedde (Sa., 13.00), Aramäer Gütersloh – Germania West-erwiehe (Sa., 15.00), FSC Rheda – Westfalia Liesborn (Sa., 15.00).
Testspiele am Sonntag: Fichte Bielefeld – SC Verl II (So., 14.30), SV Marienfeld – SV Spexard (So., 15.00), TSG Harsewinkel – Victoria Clarholz (So., 15.00), VfB Schloß Holte – SV Avenwedde (So., 15.00), TuS Friedrichsdorf – Hicret Bielefeld (So., 15.00), Delbrücker SC – RW Mastholte (So., 15.00).

A-Junioren-Westfalenliga: SC Wiedenbrück – SC Paderborn, SC Verl – TSG Sprockhövel (beide So., 11.00).
A-Junioren-Bezirksliga: Victoria Clarholz – SC Peckeloh, FC Gütersloh – SV Neubeckum, TuS Lohausenerholf-Daberg – Gütersloher TV (alle So., 11.00).
B-Junioren-Landesliga: SV Kutenausen-Todtenhausen – SC Verl, BSV Menden – SC Wiedenbrück (beide So., 11.00).
B-Junioren-Bezirksliga: SV Spexard – Hammer Spvg. (So., 11.00), SV Lippstadt II – FC Gütersloh (So., 13.30).
C-Junioren-Landesliga: SC Wiedenbrück – Spvg. Brakel, Eintracht Rheine – SC Verl (beide Sa., 15.00).
C-Junioren-Bezirksliga, Staffel 2: SC Bad Salzuflen – SC Verl II (Sa., 15.00).
C-Junioren-Bezirksliga, Staffel 3: DJK Mastbruch – SV Spexard, SV Heide-Paderborn – SC Wiedenbrück II (beide So., 15.00).
D-Junioren-Bezirksliga: SC Wiedenbrück – Hammer Spvg., SV Brilon – SC Verl (beide Sa., 13.30).

Frauen-Westfalenliga: Herforder SV II – FSV Gütersloh II (So., 13.00).
Frauen-Landesliga: VfL Holsen – SC Wiedenbrück (So., 13.00).
Frauen-Bezirksliga: GW Varenell – TSV Sabbenhausen (So., 12.30), Germania Störpe – SV Spexard (So., 13.00), FC Germete-Wormeln – FC Sörenheide (So., 13.00).

B-Juniorinnen-Bundesliga: SGS Essen – FSV Gütersloh (Sa., 14.00).

Handball

Verbandsliga: TV Verl – VfL Mennighüffen (Sa., 19.00), HSG Gütersloh – Spvg. Steinhagen (So., 17.00), TSG Harsewinkel – CVJM Rödinghausen (So., 17.30).

Landesliga: TV Emsdetten II – TV Isselhorst (So., 18.00).
Bezirksliga: HSG Rietberg-Mastholte – TV Verl II (So., 18.00, Halle

Mastholte), HSG Gütersloh II – Spvg. Steinhagen II (Sa., 18.00), TSG Harsewinkel II – CVJM Rödinghausen II (So., 15.30).

Kreisliga: HSG Rietberg-Mastholte II – SV Spexard (Sa., 18.30, Sz Rietberg), SG Neuenkirchen-Varenell – Spvg. Steinhagen III (So., 17.30), TuS Borgholzhausen II – Herzebrocker SV (Sa., 17.30), Spvg. Versmold II – TV Isselhorst II (So., 16.00).

A-Jugend-Oberliga: SG Schalksmühle-Halver – TV Verl (Sa., 19.30).
A-Jugend-Landesliga: JSG NSM-Nettelstedt II – JSG Biss (Sa., 14.30).
B-Jugend-Oberliga: DJK Oespel Kley – TSG Harsewinkel (So., 13.00).

Frauen-Oberliga: TV Verl – TV Schwitten (So., 15.00).
Frauen-Verbandsliga: Westfalia Kinderhaus – TV Verl II (Sa., 17.00).
Frauen-Landesliga, Staffel 1: HSV Minden-Nord II – HSG Rietberg-Mastholte (Sa., 19.30).
Frauen-Landesliga, Staffel 2: Wiedenbrücker TV – TSG Harsewinkel (Sa., 18.00).
Frauen-Bezirksliga: Herzebrocker SV – TSG Harsewinkel II (Sa., 19.15).

Weibliche A-Jugend, Landesliga: TV Verl – B. Dortmund (So., 17.00).

Basketball

Landesliga: TSVE Bielefeld II – Westfalen Mustangs (Sa., 14.00).

Badminton

Verbandsliga: BSC Gütersloh – Warendorfer SU (Sa., 19.00).
Landesliga: TV Verl II – 1.BC Vlotho II (So., 11.00).
Bezirksliga: TuS Friedrichsdorf II – BC Steinheim II (Sa., 18.00), Wiedenbrücker TV – SV Brackwede (Sa., 18.00), BSC Gütersloh II – Phönix Hövelhof IV (Sa., 19.00).

Tischtennis

Landesliga: DJK Avenwedde II – GSV Fröndenberg II, TuS Lohausenerholf-Daberg – SV Spexard (beide Sa., 18.30).

Volleyball

Verbandsliga: Gütersloher TV II – SG Oerlinghausen/Augustdorf (Sa., 15.00, Halle Ost), Gütersloher TV – Telekom Post SV Gütersloh IV (Sa., 18.00, Halle Ost).

Radsport

2. Alpecin-Nachwuchs-Cup: Ausrichter: RSV Gütersloh, Trainingsrennen für Nachwuchsklassen, Senioren und C-Amateure (So., ab 11.00, Porta-Parkplatz).



Entwicklung: Hoch springen, lange warten, den Torwart ausgucken und dann erst werfen – Max Kollenberg hat sich bei der HSG Gütersloh vom Talent zum Stammspieler gemausert. FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Revanche im Sinn

HANDBALL: Verbandsligist HSG Gütersloh gegen Steinhagen

VON UWE KRAMME

■ **Gütersloh. Mit 8:6 Punkten die Grundlage für den Klassenerhalt gelegt und bereits die Zusagen aller Spieler für die nächste Verbandsligasaison eingeholt – das Handballjahr 2015 hätte für die HSG Gütersloh nicht besser beginnen können. „Zwei, drei Punkte brauchen wir allerdings noch, um ganz sicher zu sein“, warnt Philipp Christ davor, sich jetzt schon zufrieden zu geben.**

Der Trainer ist deshalb froh, dass am Sonntag für die HSG das Kreisderby gegen die Spvg. Steinhagen ansteht. „Für so ein Spiel muss ich keinen motivieren.“ Das gilt umso mehr, als die Schwarz-Gelben nicht nur die 31:35-Hinspielniederlage wettmachen wollen. In der ersten Pokalrunde Anfang Januar hatten sie den Rivalen geschlagen und ihre Gruppe gewonnen. Weil sie dann jedoch das zusätzlich angesetzte Gruppenendspiel gegen den Zweitplatzierten verloren, schieden sie

aus, die Spvg. Steinhagen kam weiter und gewann den Kreis-pokal.

Apropos Pokalerfolge: Die Spvg. Steinhagen hat sich in dieser Saison auch schon den Westfalenpokal gesichert und sich in der Endrunde des westdeutschen Wettbewerbs teuer verkauft. Damit tröstete sich der

»Für so ein Spiel muss ich keinen motivieren«

Mitfavorit ein wenig darüber hinweg, dass es in dieser Serie wieder nicht reicht, um den Titel mitzuspielen. Hinter dem übermächtigen HTV Sundwig/Westig geht es für die spielstarke Truppe von Trainer Stephan Neitzel im Duell mit dem um zwei Punkte besser platzierten VfL Mennighüffen nur noch um die Vizemeisterschaft.

„Platz zwei oder Platz drei, da gehört diese Mannschaft auch hin“, zollt Christ dem Kreis-konkurrenten seinen Respekt.

„Mit Torhüter Sebastian Brüggemeyer und Rückraumwerfer Lukas Schulz haben sie zwei herausragende Verbandsligaspieler in in ihren Reihen.“ Weil Schulz, mit 140 Treffern der drittbeste Schütze der Liga, in der neuen Saison zum Oberligisten TSG Altenhagen/Heepen wechselt, bleibt abzuwarten, ob die Spvg. ihr Niveau halten kann.

Mit Blick auf die neue Saison ist es für Christ ein großer Vorteil, dass sein Team zusammenbleibt. „Man hat in den letzten Wochen gesehen, dass sich einige Automatismen eingespielt haben, die uns weiterhelfen.“ Zufrieden geben mag sich der HSG-Coach mit den 8:6-Punkten, die in diesem Jahr geholt wurden, aber noch nicht. „In der Tabelle soll schon noch der eine oder andere Platz herauspringen.“

Auf der Bank ist am Sonntag im Übrigen kein Platz frei. Allerdings soll Christian Bauer wegen einer Fußverletzung geschoht werden, wenn sein Einsatz nicht unbedingt notwendig ist.

Gegen Rödinghausen Heimbilanz verbessern

HANDBALL: Verbandsligist Harsewinkel gefordert

■ **Harsewinkel** (kra). Mit 18:18 Punkten belegt die TSG Harsewinkel in der Handball-Verbandsliga den 7. Tabellenplatz. „Das ist zu wenig“, findet Trainer Hagen Hessenkämper. „Wir haben jetzt gegen Rödinghausen am Sonntag und dann LiT NSM II sowie Mennighüffen drei Heimspiele in Folge und damit eine gute Gelegenheit, um uns in der Rangliste auf einen Platz zu verbessern, der unseren Möglichkeiten entspricht.“

Die seien zwar schon wegen der geringen Kaderstärke nach ganz oben begrenzt, aber Platz vier oder fünf sollte es schon sein, findet Hessenkämper. Unbedingt aufzubessern gilt es für ihn aber auch die triste Heimbilanz, denn die Harsewinkeler Handballer haben von acht Spielen in eigener Halle bisher

nur drei gewonnen. Voraussetzung für die Wiederholung des Hinspielsieges gegen den abwehrstarken CVJM Rödinghausen ist für den TSG-Coach Konzentration über 60 Minuten. „Dazu gehört dann auch die Disziplin, dass man sich in der Schlussphase keine unnötigen Zeitstrafen für Meckern und Abstandhalten einbrockt“, erinnert Hessenkämper an den unnötigen Punktverlust beim 35:35 letzte Woche in Hahlen, als eine Zwei-Tore-Führung noch verdaddelt wurde. „Ich hoffe, sie haben daraus gelernt“, sagt Hessenkämper.

Wichtig wäre es aber auch, wenn Simon Uphus ins Aufgebot zurückkehren würde. Ohne den erkrankten Mittelmann hätte es in Hahlen auch an Alternativen gefehlt.

Keine Angst vor dem Zweiten Mennighüffen

HANDBALL: Verbandsligist TV Verl ehrgeizig

■ **Verl** (kra). Mit den unerwarteten Siegen in Harsewinkel und Rödinghausen haben sich die Handballer des TV Verl in der Verbandsliga auf 19:19 Punkte und den 5. Tabellenplatz verbessert. „Der Kampf um den Klassenerhalt ist vorbei, für uns geht es jetzt um ein möglichst gutes Endresultat“, hat Trainer Sören Hohelüchter die Konsequenzen aus den guten Ergebnissen und vor allen den Fortschritten seiner Mannschaft gezogen und ein neues Saisonziel gesetzt.

Der VfL Mennighüffen, am Samstag in der Verler Sporthalle zu Gast, hat sich mit 26:10-Punkten als zweite Kraft in der Liga etabliert. Vor Wochenfrist zeigte das Team von Trainer Zygfrýd Jedrezej („Wir hatten einen Punkt verdient“) bei der 26:27-Niederlage gegen Spitzenreiter HTV Sundwig/Westig

(35:1), dass es zumindest an gutentagen mit der Ausnahme-mannschaft dieser Saison mit-halten kann.

Die herausragenden Akteure des VfL im „besten Spiel, das diese Liga bislang gesehen hat“ (Sundwigs Trainer Henrik Ernst) waren Marco Büschenfeld mit sieben und Arne Kröger mit zwölf Toren. Der Mittelmann führt die Torschützenliste der Verbandsliga jetzt mit 150 Treffern an, der Rückraumshooter folgt mit 137.

„Wir kennen die beiden Herren ja zur Genüge“, erwägt Hohelüchter sie wie beim 28:27-Sieg im Hinspiel durch eine offensive Abwehr, oder sogar eine Manndeckung anzugehen. Allerdings gibt es einige Aufstellungssorgen, denn Yannick Sonntag, Fabian Raudies und Tim Reithage sind gesundheitlich angeschlagen.



Torjäger: Linkshänder Andre Hesse ist mit 70 Treffern der drittbeste Werfer des TV Verl. FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Sorgen um Harder

HANDBALL: Landesligist Isselhorst in Emsdetten

■ **Gütersloh** (kra). Die Handball-Landesliga, Staffel 2, bietet ein interessantes Tabellenbild. Vom Spitzenreiter TG Hörste (25:11) bis zum TV Friesen Telgte (20:16) kommen acht Mannschaften für den Aufstieg in Frage. Vier Teams bilden das Mittelfeld und der SC Nordwalde sowie die DJK Coesfeld können bereits für die Bezirksliga planen. Am Ende der Spitzengruppe rangieren der TV Emsdetten II (20:16) und der TV Isselhorst (21:15), die am Sonntagabend aufeinandertreffen.

„Wenn wir am Ende Vierter werden oder auf Platz fünf bleiben, ist alles gut“, sagt Falk von Hollen. Für höhere Ambitionen sei der Kader nicht breit genug aufgestellt, gibt der Trainer des TV Isselhorst, der jetzt nacheinander die Titeltandidaten Hörste und Kinderhaus besiegt hat, zu bedenken.

Vor dem Vergleich mit der Zweitligareserve sind weitere Aufstellungssorgen hinzugekommen. Nach Christoph Bastert, Daniel Bengs und Christof



Rückraumschütze: Andrej Harder droht auszufallen. FOTO: RVO

Mailand droht auch noch Andrej Harder (Schulterprobleme) auszufallen. Von Hollen hofft, dass Marvin Gregor, dem bei seinem Comeback nach langer Verletzungspause beim 28:27 gegen Kinderhaus noch die Bindung an die Mannschaft fehlte, besser in Tritt kommt. „So einfach wie beim 34:25 im Hinspiel wird es nicht“, ahnt er. „Emsdetten hat schließlich viermal in Folge gewonnen und alle Möglichkeiten, seine Team aufzustocken.“

Ein Sieg fehlt noch

HANDBALL: Frauen-Oberligist Verl gegen Schwitten

■ **Verl** (kra). Mit dem 35:28-Sieg bei LiT NSM haben die Handballerinnen des TV Verl letzten Sonntag einen großen Schritt zum Klassenerhalt gemacht. „Aber ich fürchte, 19:17-Punkte sind immer noch nicht genug“, sagt Kim Sörensen. Die Sorge des Verler Trainers: Weil viele Drittligisten in die westfälische Oberliga abzustiegen drohen, könnte es dort bis zu fünf Absteiger geben. „Einen Sieg brauchen wir deshalb noch, mindestens“, sagt er.

In die Partie gegen den TV Schwitten gehen die Verlerinnen am Sonntag allerdings als Außenseiterinnen. Der Tabellen-dritte (26:10) hat zwar bei sechs Punkten Rückstand auf die HSG Menden und sieben auf die DJK Everswinkel mit dem Kampf um den Titel nichts mehr zu tun, ist für Sörensen aber trotzdem „die drittstärkste Mannschaft in der Liga.“

In Schwitten machten die Verlerinnen gleichwohl ein gutes Spiel und verloren nur knapp mit 29:31. „Wir haben dort ein



Coach: Kim Sörensen betreut den ASC Dortmund und den TV Verl.

paar Gegenstöße zu viel kassiert“, erinnert sich der Verler Coach an die Schwittener Stärke und mahnt konzentrierte Abschlüsse, wenig Ballverluste und ein gutes Rückzugsverhalten an. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird Sörensen aber nicht selber überwachen, da er erneut bei seinem künftigen Verein, dem ASC Dortmund, auf der Bank sitzen wird. In Verl zeichnen wieder Co-Trainer Marc-Oliver Pieper und Rolf Ottemeier verantwortlich.

Osterheider gewinnt Dalkelauf

ZURÜCKGEBLÄTERT: Vor 25 Jahren – 1990

Die Sorgen um den FC Gütersloh werden immer größer. Beim ersten Spiel unter Heribert Bruchhagen kassiert der Fußball-Oberligist im menschenleeren Dortmunder Westfalenstadion eine glatte 0:3-Niederlage gegen die zweite Mannschaft des BVB und fällt im Abstiegskampf noch weiter zurück. „Gegen diesen Gegner hatten wir keine Chance“, kommentiert der neue Trainer den Spielverlauf. „Allerdings traue ich uns schon zu, dass wir zu Hause die nötigen Punkte zum Klassenerhalt holen werden“, versucht Bruchhagen gleich, seine verunsicherten Spieler wieder aufzubauen.

Kreisrival SC Verl strampelt im Heimspiel gegen den VfB Rheine zwar mächtig, um aus dem Abstiegssog in der Fußball-Oberliga herauszukommen, aber die Leistung bleibt mäßig und das Ergebnis mit 0:0 auch. Fritz Gröschke redet deshalb auch nicht um den heißen Brei herum: „Die Lage ist ernst. Wir haben heute unsere Ner-

vosität nie ablegen können.“ Allerdings hegt der Verler Coach angesichts der „Aufhören“-Rufe auch „starke Zweifel, ob alle Spieler die nötige Einsatzbereitschaft zeigen.“

In der Fußball-Bezirksliga verpasst die TSG Harsewinkel mit der 2:3-Niederlage beim SV Gadderbaum die Rückkehr auf den Tabellenthron. Weil sich Olaf Hartkämper und Torhüter Andreas Wacker, eigentlich ein Muster an Zuverlässigkeit, böse Abwehrschritzer leisten, reichen die beiden Treffer von Eckhart Köhl und Andres Mennig nicht. Leckerzufrieden sind dagegen die Kicker des TuS Friedrichsdorf, denn durch einen Treffer von Matthias Schäper besiegen sie den Spitzenreiter VfB Bielefeld mit 1:0.

Keine Bewegung gibt es in der Spitzengruppe des bundesdeutschen Profifanzsports. Bei der Latein-DM in Neuss wird die Rangfolge noch einmal bestätigt: Die Gütersloher Manfred und Katja Kober liegen hinter den Hulls aus Osna-

brück, den Beers aus Bremerhaven und den Lepehnes aus Bonn auf Rang vier.

Optimale äußere Bedingungen, aber nur 349 Starter beim von der LG Marienfeld und der Innungskrankenkasse organisierten 8. Gütersloher Dalkelauf. Über zehn Kilometer siegt Andreas Osterheider von der LAG Gütersloh mit 31:40 Minuten und 17 Sekunden Vorsprung auf Jürgen Fabian. Schnellste Frau ist Monika Bartsch mit 42:00 Minuten. Auf der Halbmarathondistanz hängen die Wiedenbrücker Burg-Läufer Martin Masjosthusmann (1:12:07 Std.) und Volker Kathöfer (1:14:30 Std.) den Gütersloher Triathleten Heini Engelmanier (1:15:00 Std.) ab.

Die Harsewinkeler Handballerinnen haben ihren 15:11-Sieg gegen Union Bad Salzuflen vor allem der starken Torfrau Ulrike Piepenbrock zu verdanken. Beim 18:18 des HC Verl gegen die TSG Altenhagen/Heepen glänzen Birgit Grudas (7 Tore) und Beate Reckersdrees (6).